

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lieber Nebelspalter!

Beim Durchblättern meiner Seminar-  
beste stöse ich auf die unten angeführten  
ergötzlichen Stilblüten unseres guten Hy-  
gienelehrers Dr. J., die, glaube ich, wohl  
verdiensten, einem weiteren Kreis zugänglich  
gemacht zu werden.

Hygienelehrer Dr. med. J. spricht unter  
anderem: „Wir sind das Leitmal in den  
Verdauungsorganen stel-  
len geblieben.....“ —

„Die Leber hat aber noch  
ganz andere Leistungen im  
Auge...“ — „Die Milch-  
drüse entnimmt ihre Säfte  
mit kurzen Worten der  
Milz...“ — „Den Darm  
zu einer bestimmten Zeit  
schußbereit halten, emp-  
fiehlt sich als gutes Mittel  
gegen Verstopfung...“ —

„Die italienischen Tunnel-  
arbeiter im Gotthard lagen  
samt und sonders dem  
Kränkeln ob, statt der Tun-  
nelbohrung...“ — „Die  
Isländer teilen mit ihren  
Hunden Leid und Freud,  
Tisch und Bett und da-  
rum auch den Hundeband-  
wurm...“ — „Vor allem  
trägt das Korsett Wander-  
nieren auf dem Gewissen.“

— „Wir wissen, wie He-  
lene Keller sich einzig mit  
dem Taftstinn durchs Leben  
windet...“ — „Wir ha-  
ben nun das Blut nach  
verschiedenen Kanten hin  
betrachtet. Wenn wir uns  
fragen, woher die Blut-  
armut kommt, soll uns  
der Daumen leicht in die  
Hand fallen...“ — „Sie  
können sich nun da einige  
Regeln aus ihren Fingern  
herausaugen...“ J.

\*

! In Kanada haben die  
eingewanderten Farmar-  
beiter eine Gewerkschaft gegründet zur  
Durchführung der Forderung, daß ihre  
Nachtruhe während der Erntezeit wenig-  
stens so lange währe, bis sich der Zylinder  
der Lampe, mit der sie schlafen geben,  
abgekühlt habe, damit sie sich beim frühen  
Aufstehen nicht die Finger verbrennen, wenn  
sie Licht machen.

16.

## Praktisch

Herr Neureich hatte eine schöne Be-  
nus aus Bronze gekauft. Eines Tages  
kommt ein Bekannter und bemerkt er-  
staunt: „Was sehe ich, sie haben die  
Venus mit einem Feigenblatt bekleiden  
lassen?“

Herr Neureich lächelt überlegen:  
„Für die Kunstverständigen, sehen Sie,

## Der Adler

Drig. Holzschnitt v. H. Pfendtak



Hoch oben in Felsen und ewigem Schnee  
Da haust der Adler in Himmels Nähe.  
Der König der Lüfte, so wird er genannt,  
Ein einsamer König der Felsenwand.

Doch will er sich lieber der Einsamkeit weih'n  
Als drunter im Tale gefangen sein!  
Dann schaut so stolz er zur Erde hinab,  
Und dankt Gott, der ihm die Freiheit gab.

G. P.

brauche ich nur der Venus auf den  
Nabel zu drücken, und das Feigenblatt  
klappt herunter als praktischer Aschen-  
becher.“

— 90 —

## Schnihe

Es schreibt mancher Leitartikel, der selbst  
einer ist.

## Fragen

Von Alfred Schmucki

Was ist das Sonderbarste am Menschen?  
Die Nase! Sie hat die Wurzel oben, die  
Flügel unten und den Rücken vorne. —

Was ist ein Mann, der, während der  
Eisenbahnzug quer felbein fährt, aus dem  
Zuge springt? Ein Springinsfeld! —

Wenn ein Laternenanstecker einmal frank  
wird, muß es dann immer  
eine ansteckende Krankheit  
sein? —

Muß ein Student, der  
schon Mitte des Monats  
ahnt, daß er seine Uhr  
bald versetzen muß, gerade  
ein Urahn sein? —

Was ist unverstören?  
Wenn einer eine Wahr-  
sagerin auf die Erbschaft  
hin, die sie ihm prophezeit,  
anpumpt. —

Kann eine Käte mause-  
tot sein? \*

## Lieber Nebelspalter!

Man liest im Annon-  
cennteil der Tagesblätter  
periodisch die Mitteilung:

In 2

Monaten lernen selbst  
Greise mühelos Klavier  
spielen. Prospekte z. z.

Warum, frage ich Sie,  
lernen die Greise erst in  
zwei Monaten Klavier  
spielen? Sollten Sie nicht  
in Anbetracht der ihnen  
vergönnten, nur noch kur-  
zen Lebensfrist, mit dem ja  
mühelosen Klavierspielen  
lernen morgen schon  
beginnen? W.G.

## Der Tierfreund

Ein Innerrhoder kaufte  
einen Hund, der, weil er  
das Häweh recht schuli  
hatte, fortwährend heulte.  
Der Nachbar riet, man solle

dem Bläß den Schwanz abhauen, dann  
vergehe ihm das Häweh! Als der Hund die  
folgenden Abende fortwährend laut schrie,  
erkundigte sich der Nachbar, was denn los  
sei. Der Hundebesitzer erklärte ihm nun:  
„Wascht Bisch, i schnid halt em Bläß all  
Obed gab e Räddli ab. Er wör mi verbarme,  
de ganz Schwanz uf emol abz'haue.“ Ramor

## ORIGINALE

aus dem Nebelspalter zum Preise von 20—60 Franken finden Sie bei Ulb. Müller  
Buchhandlung, Zürich, Sonnenquai, ebenso bei Paul Altheer, Zürich, Scheuchzerstr. 6